

Medieninformation - Ried, 4. Februar 2020

Weltkrebstag am 4.2.

Die gute Nachricht zuerst: 50 % aller Krebspatienten können geheilt werden! Die umfangreichen Forschungen zur Therapie von Krebserkrankungen haben diese hohe Heilungsrate zur Folge. Die besten Heilungschancen haben Krebserkrankungen, die sehr früh entdeckt werden, deshalb sind Vorsorgeuntersuchungen sinnvoll. Was wir selbst zum Gesundbleiben beitragen können? Nicht Rauchen, wenig Alkohol, wenig Sonnenbestrahlung, ausgewogene Ernährung und viel Bewegung.

Ob wir an Krebs erkranken oder nicht, ist von vielen Faktoren abhängig. Nicht alle Faktoren sind von uns beeinflussbar, aber der Lebensstil jedes/jeder Einzelnen kann das Risiko, an Krebs zu erkranken, deutlich beeinflussen. Das Rauchen gehört zu den gefährlichen Gewohnheiten, die weltweit zu 30 Prozent an den Krebstodesfällen beteiligt sind. Der Verein Gesundes Ried hat deshalb schon zweimal Rauchentwöhnungs-Seminare angeboten.

Die Entscheidung, was und wieviel wir Essen und wieviel Alkohol wir trinken, hat ebenfalls Einfluss auf unsere Gesundheit. Und die Häufigkeit, mit der wir Bewegung in den Alltag einbauen und wie intensiv wir die Sonne genießen kann unser Krebsrisiko ebenfalls beeinflussen.

Seit einigen Jahren wird die HPV-Impfung angeboten. Man weiß, dass die sexuell übertragbaren Viren auch Krebs auslösen können, deshalb raten Experten zur HPV-Impfung, die für Mädchen und Buben zwischen 9 und 12 Jahren gratis erhältlich ist und das Entstehen von Gebärmutterhalskrebs zuverlässig verhindert.

Vorsorgeuntersuchungen

Zur Früherkennung von Krebserkrankungen werden Vorsorgeuntersuchungen empfohlen, wie z.B. bei Frauen der regelmäßige Abstrich zur Erkennung von Gebärmutterhalskrebs, die Tastuntersuchung der Brust und die Vorsorgemammografie. Für Männer die Selbstuntersuchung der Hoden, die Prostatauntersuchung durch den Arzt und eine Harnuntersuchung. Die Vorsorgekoloskopie zur Vermeidung von Dickdarmkrebs wird für Alle ab 50 empfohlen, die Hautselbstuntersuchung auf auffällige Muttermale sollte ebenfalls gemacht werden.

Diagnose: Krebs

Sollte eine Krebserkrankung entdeckt werden, stehen die Chancen einer Heilung noch nie so gut wie heute. Im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern hat die Behandlung von Krebspatienten einen hohen Stellenwert. Modernste Diagnostik und Therapien werden individuell auf die Patientin bzw. den Patienten abgestimmt. Medikamentöse Behandlungen werden mittlerweile meistens in der Tagesklinik durchgeführt, was die notwendigen Aufenthalte stark verkürzt.

Ein Kernstück bei allen onkologischen Maßnahmen ist das Tumorboard, ein interdisziplinäres Gremium mit Spezialisten aus verschiedenen medizinischen Fächern und weiteren Fachbereichen aus ganz Oberösterreich, weil das Rieder Schwerpunktspital Teil des Tumorzentrums Oberösterreich ist. „Durch die Abstimmung der Behandlung im Tumorboard und im Tumorzentrum Oberösterreich können wir allen Patientinnen und Patienten immer die bestmögliche Therapie anbieten“, betont Prim. Dr. Ernst Rechberger, Leiter der Inneren Medizin I am Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried.

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Mag.^a Ulrike Tschernuth
Leitung Kommunikation
Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried
T: 07752 602-3040
M: 0664 / 3157908
E-Mail: ulrike.tschernuth@bhs.at

Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried

Das Schwerpunktspital des Innviertels stellt den Menschen in der Region eine Gesundheitsversorgung am Puls der Zeit zur Verfügung. Rund 1.500 Mitarbeitende kümmern sich um die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten, die ganzheitlich gesehen werden. Fachliche Schwerpunkte werden in den Bereichen Onkologie, Neurologie, Orthopädie und Gefäßmedizin gesetzt.

Vinzenz Gruppe: Gesundheit kommt von Herzen

Im Sinne unserer christlichen Gründer/innen setzen wir uns gemeinsam für ein Gesundheitswesen in Österreich ein, in dem kompetente Medizin und Pflege von Herzen kommen.

Gemeinnützigkeit ist unser Prinzip. Unsere Ordenskrankenhäuser, Pflegehäuser, Wohnangebote für Menschen mit Betreuungswunsch, Rehabilitationseinrichtungen und Präventionsangebote stehen allen Menschen offen – ohne Ansehen ihrer Konfession und ihrer sozialen Stellung.

www.vinzenzgruppe.at